

miteinander
LEBEN
 ist unsere Sache



3/2016 erschienen im Dezember 2016



MIETER *Zeitung*

Jahreskalender 2017
 in dieser Ausgabe

Editorial

**Liebe Kundinnen
und Kunden,
liebe Leserinnen
und Leser,**

das Jahr neigt sich dem Ende und wir freuen uns auf die besinnlichen Stunden im Kreise der Familie. Die Vorweihnachtszeit lässt uns aber auch die Gelegenheit, zurückzublicken. Viel haben wir 2016 erreicht, doch große Projekte stehen noch vor uns. Ich denke da speziell an die Gründung unseres Tochterunternehmens der SoPHi Greifswald GmbH und dem Baustart des Quartiers „HanseHof“. Zwei Themen, die unter anderem in dieser Ausgabe ihren Platz gefunden haben.

Ich wünsche viel Spaß beim Lesen,
ein schönes Weihnachtsfest und einen
guten Rutsch ins neue Jahr.

Ihr



Klaus-Peter Adomeit
Geschäftsführer

Herausgeber

WVG mbH Greifswald
Hans-Beimler-Straße 73
17491 Greifswald
Geschäftsführer Klaus-Peter Adomeit

Verantwortliche Redakteurin:

Jana Pohl (Pressesprecherin der WVG)

Redaktion, Gestaltung

Jana Pohl (Pressesprecherin der WVG)
AG „Kommunikation/PR/Marketing“

Druck auf Recyclingpapier

STEFFEN MEDIA Usedom

Bildnachweis: fotofactory (Seite 2), Bastmann + Zavracky BDA Architekten GmbH (Grafik: Seite 2, 5), rimpf Architektur (Grafik: Seite 4), fotolia (Titel, Seite 8, 9, 13), Haus Neuer Medien (Grafik: Seite 2, 6, 12), Klaus Bluhm (Seite 9), Buchhandlung Hugendubel Greifswald (Seite 11), HappyOrNot (Seite 14), nie wieder bohren ag (Seite 17), Verein Frühgeborene in Greifswald e. V. (Seite 18), Mareike Föcking (Seite 19), Liebherr-MCCTec Rostock GmbH (Seite 20, 21)

Auflage 11.000

Erscheinungsweise 3 x im Jahr 2016

Informieren Sie sich auch im Internet:

www.wvg-greifswald.de

Inhalt

Verstärkung für unser Team	3
Neubau in der Einsteinstraße 22	4
HanseHof - wir entwickeln ein Quartier	5



96 Wohnungen direkt am Ryck

48 neue Wohnungen in der Gaußstraße	6
Stadtbus in neuem WVG-Outfit	6
Das Team der PGS stellt sich vor	7
Wie geht es mit SoPHi weiter?	8
Umbau von der Wanne zur Dusche	9
Was steckt hinter Ihrem Straßennamen?	10
Der Hugendubel-Buchtip	11
Unsere neue Homepage	12



frisch, modern, funktional, informativ

Carsharing - lass uns teilen!	13
Heute kam der Nikolaus	13
Bäume gefällt für guten Zweck	14
Bitte einen Smiley für uns	14
Graffitis kosten uns viel Geld	15
So viel Mietpiet	15
Müllgebühren ändern sich	16
Kleben statt bohren	17
Hilfe für die kleinsten Bürger	18
Lesung/Vortrag mit Stephan Harbort	19
Ausbildung bei Liebherr in Lubmin	20/21
Basteltipp/Rätselspaß	22/23

• **Verstärkung für unser Team durch Falko Henf und Nico Gust**

Vier Mitarbeiter der DLG kümmern sich um die Wohnungsabnahmen und -übergaben und überprüfen die Reparaturen der Handwerker.

Bei jeder Wohnungskündigung erfolgt eine Abnahme durch den Vermieter. Eine Schlüsselübergabe und die Prüfung aller Zimmer sind ebenso nötig, wie das Ablesen der Strom- und Wasserzähler in der Wohnung. Diese Termine wurden bislang vom Verwalter absolviert. Jetzt werden diese Aufgaben von den mittlerweile vier Mitarbeitern der DLG übernommen. Fast 150 Termine stehen monatlich im Kalender. Kommen Vorabnahmen - auf Wunsch des Mieters - dazu, sind es sogar noch mehr Einsätze. Natürlich stehen die Mitarbeiter dabei in engem Kontakt mit den Verwaltern der WVG.



Falko Henf (vorn) und Nico Gust komplettieren das Team, das für die Wohnungsabnahmen und -übergaben zuständig ist.

Weit über 1.000 Reparaturaufträge werden monatlich in unseren Wohnungen von verschiedenen Handwerkerfirmen durchgeführt. Stichprobenartig kontrollieren die Mitarbeiter für Wohnungsabnahmen und -übergaben die Reparatur in Ihrer Wohnung, um die Qualität der Leistung und Ihre Zufriedenheit zu erfassen. Natürlich werden Sie vorab telefonisch über die Besichtigung informiert oder Sie finden einen Terminvorschlag in Ihrem Briefkasten. Danke, dass Sie uns bei der Kontrolle der Reparaturen unterstützen.

So erreichen Sie uns:

Hans-Beimler-Straße 73
17491 Greifswald
Tel.: 03834 8040-0
post@wvg-greifswald.de
www.wvg-greifswald.de

Sprechzeiten:

Mo.	08:00 - 16:00 Uhr
Di. + Do.	08:00 - 18:00 Uhr
Mi.	08:00 - 12:00 Uhr
Fr.	Termine nach Vereinbarung

Büro der DLG

Helmshäger Straße 5
Tel.: 03834 773240
post@dlg-greifswald.de
Mo. - Do. 08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr
Fr. 08:00 - 12:00 Uhr
(danach Bereitschaft GWS)

Havariendienst GWS

in Notfällen außerhalb der Geschäftszeiten
Tel.: 03834 5701-0

- *Kostenlose Parkplätze stehen zur Verfügung. Chip zur Ausfahrt ist beim Empfang erhältlich.*
 - *Der Stadtbus fährt alle 30 Minuten zu uns.*
- Linie 1 Ausstieg Bahnhof Süd; Linie 3 Ausstieg Nelkenweg*



• Spatenstich für Neubau



WVG-Geschäftsführer Klaus-Peter Adomeit, Architekt des Projektes Stefan Rimpf, Betriebsleiterin der PGS Kati Tokar, der Aufsichtsratsvorsitzende der WVG Ulf Dembski und der Oberbürgermeister Dr. Stefan Fassbinder schritten gemeinsam zu diesem denkwürdigen Ereignis.

Am 15. September 2016 wurde der symbolische Spatenstich für den Neubau von 20 Wohnungen in der Einsteinstraße in Schönwalde I vollzogen. Die 2-, 3- und 4-Zimmer-Wohnungen haben eine Wohnfläche zwischen 51 m² und 113 m² und werden mit Balkon oder Terrasse ausgestattet, haben einen separaten Abstellraum und einen Stellplatz. Die Bäder sind größtenteils Vollbäder und in allen 4-Zimmer-Wohnungen ist zusätzlich ein Gäste-WC geplant.

Der Neubau in der Einsteinstraße 22 ergänzt das Portfolio des generationsübergreifenden und mobilitätsfreundlichen Wohnens und bietet mit 20 ganz individuellen Grundrissen Singles, Paaren, Familien und Senioren gleichermaßen ein attraktives Angebot. 5 Wohnungen im Erdgeschoss haben einen barrierefreien Zugang und eine schwellenlose Erreichbarkeit aller Zimmer. Eine sehr beliebte Wohnform ist die Maisonette-Wohnung. 6 Wohnungen in dem Neubau werden so gestaltet und erhalten zusätzlich großzügige Dachterrassen.



Die Fertigstellung des Wohnhauses ist für das I. Quartal 2018 geplant.

• 36 Wohnungen mit Aufzug

Die komplexe Sanierung in der Makarenkostraße 42/43 ist fast abgeschlossen. Bereits im Februar können die Mieter in ihre neuen Wohnungen einziehen. Aus den ehemals 42 Wohnungen wurden 36 barrierearme 2- und 3-Zimmer-Wohnungen zwischen 30 m² und 63 m² mit Aufzug. Alle Wohnungen sind mit einer Loggia oder Terrasse ausgestattet, haben eine ebenerdige Dusche - teilweise Vollbäder mit Fenster - und überwiegend geschlossene Küchen. Separate Abstellräume auf der Etage, einen Stellplatz und Abstellmöglichkeiten für Fahrräder gehören ebenfalls zur Ausstattung. 5 Wohnungen (58 m²) sind barrierefrei mit großzügigen Bewegungsflächen. Eine Wohnung wurde rollstuhlgerecht errichtet.



Bereits jetzt wird an dem Nebengebäude - der Makarenkostraße 45/46 - gearbeitet. Die Sanierung dieses Gebäudes mit ebenfalls 36 Wohnungen soll im Juni 2018 abgeschlossen sein.

Bei Interesse an einer Wohnung können Sie sich bei unserem Vermietungsservice unter Tel.: 03834 8040-222 oder per E-Mail vermietung@wvg-greifswald.de melden.

• HanseHof - ein neues Quartier, eine neue Heimat



Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald hat uns im November „grünes Licht“ für den Bau des Quartiers „HanseHof“ gegeben. In den kommenden Jahren werden direkt am Ryck 96 individuell geschnittene und barrierearme Wohnungen entstehen. Nach dem Erhalt der Baugenehmigung sollen die Arbeiten im Frühjahr 2017 beginnen. Die ersten Mieter sollen nach der heutigen Planung im Herbst 2019 ihre Wohnungen beziehen können.



Mit dem Neubau des Quartiers „HanseHof“ wird nach vielen Jahren eine Baulücke in der Greifswalder Innenstadt geschlossen. 96 attraktive und ganz individuelle Wohnungen werden entstehen.

- dreiseitig geschlossene Wohnbebauung mit Tiefgarage
- 10 Wohnhäuser mit 96 individuell geschnittenen Wohnungen
- klare Trennung der einzelnen Häuser durch separate Hauszüge und vertikale Zäsuren in der Fassadengestaltung
- 2-, 3-, 4- und 5-Zimmer-Wohnungen (30 m² - über 100 m²), teilweise Maisonette
- alle Wohnungen mit großzügigen Loggien, Balkonen oder Dachterrassen



- Aufzüge in allen Häusern
- PKW-freier Innenhof mit anspruchsvoller Gestaltung
- vollständige Barrierefreiheit
- Bereitstellung von 105 PKW-Stellplätzen in der Tiefgarage
- Herstellung von Elektroladestationen für mindestens 4 Stellplätze innerhalb der Tiefgarage, Vorrüstungen für weitere Stellplätze vorgesehen
- hohe Flächen- und Energieeffizienz im Sinne günstiger Betriebskosten

• Sozialer Wohnungsbau

Das Land Mecklenburg-Vorpommern hat das Förderprogramm „Sozialer Wohnungsbau“ aufgelegt. Auch wir wollen uns an dieser Möglichkeit, sozialen Wohnraum in Greifswald zu bauen, beteiligen und planen derzeit ganz konkret zwei Neubauten in der Gaußstraße.

Die beiden Wohnhäuser mit jeweils 24 Wohnungen dürfen laut Förderprogramm eine Nettokaltmiete von 5,50 €/m² nicht überschreiten und müssen an Mieter mit einem Wohnberechtigungsschein vergeben werden. Die 2-, 3- und 4-Zimmer-Wohnungen haben eine Größe zwischen 42 und 85 m². Alle Wohnungen haben einen Balkon und sind über einem Aufzug erreichbar. Die geplanten Wohnungen werden barrierefrei errichtet und haben überwiegend geschlossene Küchen.

Noch in diesem Jahr soll der Bauantrag und der Förderantrag gestellt werden, so dass nach dem Eintreffen der positiven Bescheide im April des kommenden Jahres der Baustart erfolgen kann. Nach einer 12-monatigen Bauzeit sollen die Wohnungen im April 2018 an die Mieter übergeben.



• Stadtbus in neuem WVG-Outfit

Jeder erkennt ihn schon von Weitem - den Stadtbus im Outfit der WVG. Seit 2007 transportiert der Bus täglich viele Fahrgäste durch die Universitäts- und Hansestadt Greifswald. Daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern. Ändern wird sich aber das Layout. Denn nach 9 Jahren muss der Bus ausgetauscht werden. Eine Gelegenheit für uns, auch ein neues Outfit zu erstellen. Schon bald werden Sie den Stadtbus in diesem Gewand durch Greifswald fahren sehen. Wir hoffen, es gefällt.



• **DAS TEAM DER PGS STELLT SICH VOR**



Jörg Scheiwe

*Dipl.-Ing. (FH)
seit 01.08.2016 bei der PGS*

Als Bauleiter hat Jörg Scheiwe in den vergangenen Monaten die Bauleitung sowohl für WVG-Vorhaben als auch für externe Auftraggeber übernommen. Außerdem hat er bereits den Umbau einer Gewerbeeinheit in der Greifswalder Innenstadt zu einer 3-Zimmer-Wohnung betreut. Momentan organisiert und überwacht er den Umbau von 2 Etagen in der Heinrich-Hertz-Straße 20/21 zu einer Gewerbeeinheit mit 9 Büroräumen und einem Anbau mit Beratungs- und Veranstaltungsraum. Für ein Wohnungseigentumsobjekt im Ernst-Thälmann-Ring 31 - 33 steht außerdem eine Fassadensanierung auf dem Plan, die Jörg Scheiwe als Bauleiter betreut.



Ralf Lammertz

*Architekt
seit 01.09.2016 bei der PGS*

Ralf Lammertz ist seit September für die PGS als Architekt für die Leistungsphasen 1 - 5 zuständig. Angefangen von der Grundlagenermittlung bis zur Ausführungsplanung konzipiert er zurzeit zwei Neubaufvorhaben. Als Architekt ist es sein Anspruch, sich flexibel auf die Bedürfnisse des Bauherren und äußere Einflüsse einzustellen, ohne gestalterisch festgelegt zu sein. Bei den Neubaufvorhaben in der Gaußstraße konnte er dies bereits unter Beweis stellen, denn das Förderprogramm „Sozialer Wohnungsbau“ gibt bereits viele Rahmenbedingungen vor. Neben der baubegleitenden Planung sind in den kommenden Monaten viele Absprachen mit den Fachingenieuren, dem Statiker, dem Bauleiter und dem Bauherren zu führen, um das Neubaufvorhaben realisieren zu können.

• **Keine Neuwahlen der Mieterbeiräte**

In der letzten Ausgabe der Mieterzeitung haben wir für Neuwahlen für die Wohngebiete Schönwalde I/ Südstadt und Schönwalde II und gleichzeitig für die Neugründung eines Mieterbeirates im Ostseevierviertel aufgerufen. Wer Interesse hatte, sich aktiv an dem Prozess zu beteiligen und Mitglied in einem Mieterbeirat zu werden, konnte die ausgefüllte Karte bis zum 14. Oktober 2016 zurücksenden.

Aufgrund der geringen Beteiligung werden jedoch keine Neuwahlen sowie Neugründungen durchgeführt. Allen Mietern, die sich gemeldet haben und ihr Interesse an der Mitarbeit im Mieterbeirat bekundeten, herzlichen Dank. Wir werden den Mietern eine andere Möglichkeit anbieten, sich ehrenamtlich zu engagieren.

Bedanken möchten wir uns ebenfalls bei den 6 Mieterbeiräten für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit.

• SoPHi - wie geht es weiter?

Mit großer Mehrheit hat die Greifswalder Bürgerschaft die Entscheidung zur Gründung der SoPHi Greifswald GmbH am 10. Oktober 2016 getroffen. Nach Erteilung der rechtlichen Unbedenklichkeitsbescheinigung gemäß Kommunaverfassung M-V durch das Ministerium für Inneres und Sport Mecklenburg-Vorpommern kann die Gründung der SoPHi erfolgen.

Die Angebote für Sie an wohnbegleitenden Dienstleistungen beziehen sich auf die Bereiche Soziales, Hauswirtschaft, Handwerk, Mobilität, Sicherheit, Freizeit und Kommunikation.

Zu den Aufgaben der SoPHi gehören unter anderem:

- **Freizeitdienstleistungen, insbesondere Begegnungszentren/Stadtteilcafés** - Die SoPHi organisiert im Stadtteilcafé an ihrem Hauptsitz Angebote für Sie wie zum Beispiel Informationsveranstaltungen, Expertenvorträge, Reisevorträge von aktiven Mietern, Kochkurse, Mobilitätstraining oder eine Bücherbörse.
- **Fahr- und Botendienste** - Kontaktherstellung
- **soziale Betreuung und Beratung, insbesondere Vermittlung von Betreuungsleistungen**
- **Betreuung der Wohnung bei Abwesenheit** - Es handelt sich hierbei um eine „Sicherheitsdienstleistung“.
- **hauswirtschaftliche Versorgung** - SoPHi wird Sie bei der Wohnungsreinigung, beim Einkauf oder bei der Essenversorgung unterstützen.
- **Erbringung ambulanter und stationärer Pflegedienstleistungen** - Geplant ist die ambulante Pflege bis hin zum betreuten Wohnen.
- **Pflegeberatung** - SoPHi stellt den Kontakt zum kommunalen Pflegestützpunkt für eine neutrale Beratung und Gewährleistung der Wahlfreiheit her.
- **Unterstützung bei der Beantragung notwendiger Leistungen**

• WVG-Team spendet an Eltern-Kind-Haus

Bei der Eröffnung des Eltern-Kind-Hauses in der Makarenkostraße 39 waren auch zwei unserer Mitarbeiterinnen unter den zahlreichen Gratulanten. Emotional berührt von der Idee des Hauses und der aufopferungsvollen Arbeit des Vereins zur Unterstützung krebskranker Kinder und der Krebsforschung im Kindesalter Greifswald/Vorpommern e. V. haben die Mitarbeiterinnen neben Susann Wiese und Marion Arnold im UNTERNEHMENSVERBUND WVG spontan gesammelt. Über 640,00 € haben die Kollegen für das Eltern-Kind-Haus gesammelt. Die WVG hat den Betrag aufgerundet, so dass sich der Verein über einen Scheck in Höhe von 1.000,00 Euro freuen konnte. Die Funktion eines Eltern-Kind-Hauses besteht darin, dass die Eltern während der gesamten Behandlung ihre kranken Kinder begleiten können. Im Krankenhaus ist eine längere Unterbringung der Eltern nicht möglich. Das Eltern-Kind-Haus besteht aus einem Erdgeschoss und dem 1. Obergeschoss. Um eine Aufstockung des 2. Obergeschosses zu realisieren, werden dringend Spenden benötigt.



WVG-Geschäftsführer Klaus-Peter Adomeit bei der Scheckübergabe an die Vereinsvorsitzende Dagmar Riske. Die WVG-Mitarbeiterin Susann Wiese hat die Spendensammlung unter den Mitarbeitern initiiert. Auch der Leiter Wohnungswirtschaft der WVG Andreas Koch freut sich über das Engagement der Mitarbeiter. (v. l. n. r.)

Auch Sie können etwas für diese Kinder tun! Spenden und helfen Sie!

Verein zur Unterstützung krebskranker Kinder
und der Krebsforschung im Kindesalter
Greifswald/Vorpommern e. V.

Konto-Nummer: 779
Bankleitzahl: 150 616 38
IBAN: DE18 1506 1638 0000 0007 79
BIC: GENODEF1ANK

• Das WC ist kein Mülleimer!

Viele Menschen schütten Essensreste in die Toilette. Es ist einfach, schnell und unkompliziert. Die Reste vom Abendessen landen einfach im WC und weg sind sie. Doch unsere Toilette ist kein Mülleimer. Lebensmittelreste und Hygieneartikel gehören nicht in die Abflussleitungen.

Die Sachen können die Rohre verstopfen und das wird teuer. Pro Auftrag fallen da mal schnell 800,00 € an. Sollte sich dann herausstellen, dass die Mieter trotz Information in den Hauseingängen und Mieterschreiben den Schaden selbst verursacht haben, werden die Kosten an den Mieter weitergegeben. Zudem ist es sehr schwierig und aufwendig, so verschmutztes Wasser in den Klärwerken wieder zu reinigen.



Außerdem sorgen die Essensreste in der Kanalisation für paradiesische Verhältnisse für Ratten. Sie können sich dort die Bäuche vollschlagen, sich vermehren, klettern die Rohre hinauf und gelangen in die Wohnhäuser. **Und das will nun wirklich niemand.**

• Von der Wanne bis zur Dusche

Überrücklich präsentierte uns Klaus Bluhm kürzlich seine Fotostrecke, die den Umbau seines Bades dokumentiert. Der Wunsch nach einer Dusche bestand schon lange. Da das Ehepaar schwerbehindert ist, folgte nach einem Beratungsgespräch bei uns der Antrag bei der Krankenkasse. Nach der Bewilligung konnte der umfangreiche Umbau starten. Staub und Lärm sind nun vergessen und der über 87-jährige freut sich gemeinsam mit seiner Frau über die Dusche. Doch solch ein Umbau ist nicht in jeder Wohnung

sinnvoll. Innerhalb des Beratungsgesprächs mit unseren Mitarbeitern werden die Gegebenheiten der Wohnung geprüft. Die Lage der Wohnung, ist ein Aufzug vorhanden und ist eine nachhaltige Vermietung gegeben, sind entscheidende Faktoren für eine Bewilligung. Wenn die Krankenkasse beziehungsweise die Pflegekasse ebenfalls grünes Licht erteilt, wird die Umsetzung von Fachfirmen koordiniert und durchgeführt.



• Was steckt hinter Ihrem Straßennamen?

Wissen Sie, was sich hinter dem Straßennamen verbirgt und wie die Straße vielleicht vor ein paar Jahrzehnten hieß? Wir wollen den Straßennamen - in denen unsere Mieter leben - mal auf den Grund gehen und haben ein wenig recherchiert. Wenn Sie Geschichten zu Ihrem Straßennamen kennen, dann melden Sie sich bei uns.



Clara-Zetkin-Straße

Nach dem zweiten Weltkrieg bekam die Straßen der Wohnsiedlung des ehemaligen Fliegerhorstes Ladebow neue Namen, eine davon wurde zur Clara-Zetkin-Straße. Clara Josephine Zetkin (1857-1933) war eine sozialistische deutsche Politikerin, Friedensaktivistin und Frauenrechtlerin.



Dostojewskistraße

Die Straße wurde 1976/77 mit der Errichtung dieses Neubauviertels eingerichtet und nach Fjodor Michailowitsch Dostojewski benannt. Fjodor Michailowitsch Dostojewski (1821 - 1881) gilt als einer der bedeutendsten russischen Schriftsteller. Seine schriftstellerische Laufbahn begann 1844. Seine Hauptwerke waren „Schuld und Sühne“, „Der Idiot“, „Die Dämonen“ und „Die Brüder Karamasow“. Dostojewski schrieb neun Romane, zahlreiche Novellen und Erzählungen und ein umfangreiches Korpus an nichtfiktionalen Texten.



Domstraße

Die heutige Domstraße erhielt 1868 den Namen mit der Zusammenlegung von Collegienstraße, Domstraße, Pferdestraße, Packhausstraße (Herrendienerstraße) und Frohnerstraße. Die ursprüngliche Domstraße wird 1355 erstmals erwähnt.



Dubnaring

Die Straße trägt den Namen der russischen Stadt Dubna.

• Hugendubel - Buchtipp

Die Welt der Bücher

von Manuela Fuhrmann

Buchhandlung Heinrich Hugendubel, Greifswald

Petra Hartlieb,

Ein Winter in Wien

Kindler Verlag, ISBN9783463400860 16,95 €
ebook 14,99 €



Petra Hartlieb

1910, Winter in Wien. Marie, eine junge Frau, arbeitet als Kindermädchen bei einer vermögenden Familie. Eines Tages soll sie für den Hausherrn ein bestelltes Buch aus der nahegelegenen Buchhandlung abholen. Aber sie kommt mit leeren Händen nach Hause, das Buch ist nicht angekommen. Der Buchhändler Oskar bietet ihr an, es am nächsten Tag persönlich vorbeizubringen. Gesagt, getan, er steht am darauffolgenden Tag vor der Tür, in den Händen das bestellte Buch und dazu noch

eines für Marie, von ihm ausgesucht ...

Es entwickelt sich zwischen den beiden eine zarte Liebesgeschichte, die wundervoll beschrieben wird. Ich bin vollkommen abgetaucht in die winterliche, gemütliche Atmosphäre, welche die Autorin sehr gekonnt beschreibt. Man spürt ein bisschen den Glanz vergangener Zeiten, der den gehobenen Gesellschaftsschichten vorbehalten war. Eine gute Geschichte, um abzuschalten und dem stressigen Alltag kurzzeitig zu entfliehen. Genau die richtige Lektüre für gemütliche Nachmittage im Lesesessel.

Am Rande: Die Autorin ist selber Buchhändlerin und betreibt mittlerweile zwei Buchhandlungen in Wien. Dies ist ihre zweite Veröffentlichung. Sehr lesenswert ist auch die erste: „Meine wundervolle Buchhandlung“, in der sie sehr lebendig den Alltag einer selbständigen Buchhändlerin beschreibt, mit allen Höhen und Tiefen.

Manuela Fuhrmann

Buchhandlung Heinrich Hugendubel, Greifswald



• Fragen und Antworten

Zwischen Ihnen und uns tauchen immer mal wieder Fragen rund um den Mietvertrag, Ihre Wohnung, die Betriebskostenabrechnung und viele andere Themen auf, die wir in den kommenden Mieterzeitungen gern für Sie beantworten möchten.

Brauche ich eine Erlaubnis, wenn ich meine Lebensgefährtin/meinen Lebensgefährten in die Wohnung aufnehmen möchte?

Ja. Für die Aufnahme des Partners - egal ob gleich- oder andersgeschlechtlich - braucht man die Erlaubnis der WVG. Auf die Erteilung der Erlaubnis hat der Mieter in der Regel einen Anspruch. Nur wenn der Vermieter wichtige Gründe vorlegen kann, insbesondere wenn die Wohnung dadurch überbelegt würde, kann er die „wilde Ehe“ unterbinden.

Darf ich auf dem Balkon grillen?

Grundsätzlich kann jeder Mieter seinen Balkon nach Belieben nutzen. Die Grenze ist allerdings dort gesetzt, wo andere Bewohner des Hauses belästigt werden. Toleranz auf der einen und Rücksichtnahme auf der anderen Seite sind die Schlüssel zu einem einvernehmlichen Miteinander.

Wann brauche ich die Zustimmung der WVG?

Für alle baulichen Veränderungen in der Wohnung, für die Anfertigung weiterer Schlüssel, für die Untervermietung an Dritte sowie für die Haltung von Tieren benötigen Sie die Zustimmung der WVG mbH Greifswald.

Haben Sie weitere Fragen, dann senden Sie uns diese per Mail an: j.pohl@wvg-greifswald.de

• Unsere neue Homepage

Seit Anfang Dezember 2016 ist unsere neue Homepage online und bietet Ihnen damit die Vorteile einer modernen, strukturierten und bedienerfreundlichen Internetseite.

Alle Inhalte sind von der Startseite aus erreichbar, die Inhalte sind mit dazugehörigen Informationen wie Dokumenten und Ansprechpartnern versehen. Das Mega-Menü mit Vorschautexten gewährleistet das schnellere Auffinden von Inhalten. Zusätzlich wurde ein Formularexpress integriert.



Die digitalen Formate - bei denen Dokumente generiert werden und nur noch die Unterschrift nötig ist - können die Daten schneller erfassen. Auch das Auffinden Ihres Kundenberaters wurde mittels Karte und dazugehöriger Straße vereinfacht. Ein Kontaktformular wird direkt angeboten, um Ihr Anliegen zu schildern und einen direkten Kontakt herstellen zu können. Natürlich ist die neue Homepage responsiv und kann daher von allen mobilen Endgeräten genutzt werden.

Wir hoffen, unser neuer Internetauftritt gefällt Ihnen und Sie finden sich gut zurecht. Über ein Feedback, wie Ihnen die Seite gefällt, oder welche Verbesserungsvorschläge Sie haben, freuen wir uns.

Unsere Internetseite erreichen Sie nach wie vor unter: www.wvg-greifswald.de
Anregungen bitte an: j.pohl@wvg-greifswald.de



• Carsharing - lass uns teilen!



Zu hohe Benzinnpreise, zu wenig Parkplätze im eigenen Wohnviertel - viele Menschen fragen sich immer wieder, ob sich ein eigenes

Auto überhaupt noch lohnt. Etwa 30 Prozent der Haushalte in Greifswald verfügen über kein eigenes Auto. Dennoch wollen sie mobil sein. Seit einigen Jahren gibt es in Greifswald ein Carsharing-Angebot, bei dem sich mehrere Personen je nach Bedarf ein Auto teilen.

Voraussetzung für eine bequeme Nutzung sind allerdings ausreichend Stellplätze für die Fahrzeuge. Auch wir wollen unseren Beitrag leisten und arbeiten derzeit an einer Kooperationsvereinbarung mit dem Carsharing-Anbieter. 6 zusätzliche Stellplätze wollen wir aus unserem Bestand in Schönwalde I und II und der Südlichen Mühlenvorstadt anbieten. Sukzessive soll das Angebot der Stellflächen unsererseits auf 8 ausgebaut werden.

• Heute kam der Nikolaus

Am 6. Dezember kam der Nikolaus in unser Haus und gab allen Kindern ihre geputzten Stiefel gefüllt zurück. Zuvor gaben fast 100 Kinder ihre Schuhe bei uns ab. Doch bevor sie die Stiefel wiederbekamen, sangen sie dem Nikolaus ein Lied vor oder sagten ein Gedicht auf. Die Wartezeit auf den großen Augenblick mit dem weißbärtigen Mann konnten sich die Kleinen am weihnachtlichen Basteltisch vertreiben.



• Bäume gefällt für guten Zweck



Während die Männer der DLG unten den Arbeitsbereich absichern, kämpfen der Teamleiter Grünpflege Jörn Waterstradt und der Leiter Grünpflege Volker Ewert in schwindelerregender Höhe in Meterabschnitten den Baum hinunter.

4 Pappeln und 2 Birken standen auf dem Grundstück des Vereins zur Unterstützung krebskranker Kinder und der Krebsforschung im Kindesalter Greifswald/

Vorpommern e. V. in der Makarenkostraße. In unmittelbarer Nähe zum neuen Eltern-Kind-Haus sollten die Bäume nun weichen, um Platz für mehr Bewegungsflächen für die krebskranken Kinder und deren Eltern zu schaffen. Ganz klar - das war eine Aufgabe für unsere „Grünen Engel“.

Mitte November rückte das Baumpflegeteam der DLG an. Mit schwerem Gerät, einer gigantischen Hebebühne und viel Menpower sollten die über 25 Meter hohen Bäume weichen. Nach dem Ausästen folgten Stück für Stück die Stämme, die krachend zu Boden fielen. Das fast zehnköpfige Bodenteam, das die Arbeiten zusätzlich in alle Richtungen absicherte, brachte die Äste und Stämme durch Muskelkraft in die Container zum Abtransport.

Zwei volle Tage hat es gedauert, bis die 6 Bäume auf dem Grundstück verschwunden waren. Ein immenser Kraft- und Zeitaufwand, der für den Verein sehr kostspielig gewesen wäre, **deshalb spendeten unsere „Grünen Engel“ der DLG einen Teil ihrer Arbeitsleistung an den Verein. 3.000,00 € können die Vereinsmitglieder nun anderweitig einsetzen.**

• Bitte einen Smiley für uns

Seit Kurzem haben Sie die Möglichkeit, uns im Foyer unserer Geschäftsstelle ganz unverbindlich zu bewerten. Drücken Sie einfach den Button und zeigen Sie uns mit dem grünen Smiley, wie zufrieden Sie waren. Ihre Meinung ist uns wichtig und wir benötigen Ihr Feedback, um uns und unseren Service auf den Prüfstand zu stellen. Auch wenn Sie nach einem Gespräch nicht zufrieden sind, drücken Sie den Button. Die Auswertungen des Systems helfen und motivieren uns zu kontinuierlichen Verbesserungen.



• Graffitis kosten uns viel Geld

Sie sind nicht schön, niemand möchte sie haben und sie machen keinen Sinn - Graffitis und Tags. Diese Sprühereien haben nichts mit Kunst zu tun, sondern beeinträchtigen das Stadtbild und verschlechtern das Wohlbefinden der Mieter. Darüber hinaus kostet die Entfernung viel Geld.

Allein in diesem Jahr haben wir bis November 266 Aufträge für die Beseitigung von Graffitis an spezielle Firmen ausgelöst. Die Kosten belaufen sich auf 31.000,00 €.

Da jeder diese Sachbeschädigung von uns zur Anzeige gebracht wird, haben die Verwalter der Objekte, die Polizei und die Mitarbeiter der Versicherung viel zusätzliche Arbeit auf dem Tisch. Ressourcen, die sinnvoller genutzt werden könnten. Wenn Sie etwas zur Aufklärung beitragen können oder Täter dabei beobachtet haben, als sie das Graffiti gesprüht haben, melden Sie sich bitte. Denn wir alle wollen in einem schönen Umfeld wohnen - ohne sinnlos besprühte Hauswände.



Selbst an unserem Neubau im Quartier „Wohnen am Stadtpark“ hat es bereits mehrere Beschmierungen durch Graffitisprayer gegeben.



• So viel Mietpiet



Die Sieger des Kinderkreativwettbewerbes „Zeigt uns den schönsten, lustigsten, drolligsten, niedlichsten und originellsten Mietpiet“ sind ermittelt.

Die Gewinner in den unterschiedlichen Kategorien können sich über einen Gutschein der Buchhandlung Hugendubel in Greifswald im Wert von 15,00 € freuen. Die Werke sind in den vergangenen Wochen im Foyer unserer Geschäftsstelle ausgestellt worden.

• Es weihnachtet ...



Lichtinstallation in der Lomonossowallee 33/34



• Müllgebühren ändern sich

auch die Gebühren verändert. Inwiefern sich das für Ihr Wohnhaus bei der Betriebskostenabrechnung bemerkbar machen wird, können Sie der Abrechnung 2017 entnehmen.

Dennoch gilt nach wie vor: Eine richtige Mülltrennung spart bares Geld und nützt der Umwelt, denn pro geleerter Restmülltonne fallen durchschnittlich rund 100 kg CO₂ an.

Deshalb werden wir auch in Zukunft an unserem Müllmanagement festhalten und die Abfallmanager der Musterknaben eG in unseren Wohngebieten die Behälter kontrollieren lassen. Aber auch Sie haben Ihre Müllgebühren teilweise selbst in der Hand. Sorgen Sie dafür, dass keine Abfälle im Restmüll landen, die eigentlich in die Wertstoffgefäße, die Papier- und Glascontainer oder auf den Sperrmüll gehören.

Der Kreistag des Landkreises Vorpommern-Greifswald hat eine neue einheitliche Satzung über die Abfallentsorgung beschlossen. Diese wird ab dem 1. Januar 2017 umgesetzt. Daraus ergeben sich Veränderungen bei der Abfuhr der zugelassenen Restabfallbehälter.

Wurden die kleineren 60 beziehungsweise 120 Liter Restmülltonnen bislang wöchentlich geleert, so gibt es ab 1. Januar 2017 lediglich eine 14-tägige Entsorgung. Somit waren wir gezwungen, Änderungen in Objekten mit den kleineren Mülltonnen vorzunehmen. Je nach Bedarf wird die Restmülltonne aufgerüstet. Zudem wurden mit der einheitlichen Satzungsänderung

Positiv: Die Sperrmüllentsorgung für haushaltsübliche Mengen (max. 5 m³ je Haushalt) ist ab 2017 zweimal im Jahr kostenlos möglich.

• Checken und sparen

War Ihre letzte Stromrechnung zu hoch? Hatten Sie eine hohe Wasserrechnung? Ist Ihr Kühlschrank älter als 10 Jahre? Sie werden staunen, wie Sie mit einfachen Maßnahmen sparen und Ihre Nebenkosten deutlich senken können. Die Aktion Stromspar-Check hilft und berät kostenfrei Mieter mit kleinem Geldbeutel.

Jedem teilnehmenden Haushalt wird ein Energiesparpaket übergeben, das je nach Bedarf LEDs, Wassersparduschköpfe und abschaltbare Steckerleisten enthält. Teilnahmeberechtigt sind Empfänger von ALG II, Wohngeld und Sozialhilfe/Grundsicherung, Kindergeldzuschlag, Einkommen unter der Pfändungsfreigrenze.

Anmeldungen unter:

Stromspar-Check Caritas-Vorpommern
Domstraße 1, 17489 Greifswald
Tel.: 03834 2317125
E-Mail: e.lenz@caritas-vorpommern.de
www.stromspar-check.de



• Kleben statt bohren

Sind Sie gerade in Ihre neue Wohnung gezogen? In die mit den tollen Fliesen im Bad? Nun geht es daran, auch die praktischen Dinge wie den Korb für das Duschbad oder den Toilettenpapierhalter an die Wand zu bringen. Aber allein bei dem Gedanken daran, die schönen Fliesen anzubohren, blutet Ihnen das Herz? Doch das muss nicht sein ...

„Kleben statt bohren“ heißt die Devise. Denn Mieter wissen nur zu gut, jedes Bohrloch muss ich beim Auszug wieder sauber spachteln und verputzen. Als Alternative bietet sich in vielen Fällen die Befestigung mit Kleber an. Unterschiedliche Hersteller bieten dafür zahlreiche spezielle Lösungen.

Eine davon ist die Adapterlösung von „nie wieder bohren ag“. Das System wurde als „Bestes Produkt des Jahres 2016/2017“ geehrt. Das international patentierte nie wieder bohren-Befestigungssystem aus Hochleis-



tungskleber und Spezialadapter erlaubt die einfache und sichere Montage von wandmontierten Accessoires und Objekten auf

allen tragfähigen, rauhen oder glatten Untergründen, sogar im Nassbereich. Werkzeuge werden nicht benötigt, Anwohner werden nicht durch Lärm und Schmutz gestört, wertvolle Oberflächen bleiben unversehrt, ebenso darunter liegende Leitungen oder Dichtschichten; die Befestigung bleibt dauerhaft hoch belastbar und ist dennoch auf Wunsch vollständig wieder entfernbar. Das System mit diversen Accessoires ist im Handel oder online erhältlich. Weitere Informationen unter www.niewiederbohren.de



• Unsere Tour durch Greifswald

Klosterruine Eldena

Im Jahre 1199 flohen Mönche aus dem Kloster Dargun nach einer kriegerischen Auseinandersetzung nach Eldena und bauten hier eines der bedeutendsten Zisterzienserklöster auf. Der Papst bestätigte im Jahre 1204 den Landbesitz und im Jahre 1207 konnte die Klosterkirche geweiht werden. Die Mönche erhielten im Jahre 1209 das Recht, auf ihrem Landbesitz Handwerker und Kolonisten anzusiedeln und Pfarreien zu gründen.

Im Jahre 1249 wurde die Stadt Greifswald gegründet. Als im Jahre 1547 der letzte Mönch des Klosters verstarb, übernahm das herzogliche Amt die Klostergüter und die Gebäude begannen zu verfallen. Herzog Bogislaw XIV. schenkte den gesamten Klosterbesitz der Greifswalder Universität. Im Jahre 1637 setzten die Schweden während des Dreißigjährigen Krieges das Kloster in Brand. Zu dieser Zeit diente das Kloster im-

mer wieder auch als Lieferant für Steine. Diese wurden für die Befestigungsanlagen und auch für Gebäude der Universität genutzt. Caspar David Friedrich ist es letztendlich zu verdanken, dass der Abbruch des Klosters gestoppt wurde. Durch seine Zeichnungen wurde die Ruine zum Wahrzeichen und ab 1827 erfolgte die Sicherung der Anlage und die Gestaltung des Ruinengeländes.

Heute wird die Ruine für Veranstaltungen, wie zum Beispiel das Eldenaer Jazz Evening oder Theateraufführungen, genutzt. Die Klosteranlage ist ganzjährig, außer zu gesonderten Veranstaltungen, geöffnet und lädt im Sommer und im Winter zu einem Spaziergang ein.



• Hilfe für die kleinsten Bürger

Der Verein „Frühgeborene in Greifswald e. V.“ stellt sich vor



Paulina kam 2013 in der 22. Schwangerschaftswoche zur Welt. 2014 war sie beim Frühchentreffen dabei.

Weg, leisten Beistand und umsorgen die Frühchen liebevoll. Um sich den kleinsten Bürgern noch besser widmen zu können, haben sich 2013 Schwestern der Station, Ärzte und Eltern zusammengeschlossen und den Verein „Frühgeborene in Greifswald e. V.“ gegründet.

Dieser hat sich das Ziel gesetzt, frühgewordene Eltern und ihre frühgeborenen Kinder zu unterstützen. Dazu bieten die Schwestern Badekurse und Reanimations-schulungen an. Das jährliche Frühchentreffen - bei dem sich ehemalige Stationspatienten und die Eltern freudestrahlend wiedersehen - wird organisiert, es werden Treffen zum Erfahrungsaustausch

Schwanger. Für viele werdende Eltern geht ein Traum in Erfüllung. Sie malen sich aus, wie es mit dem gesunden Baby zu Hause sein wird, richten das Kinderzimmer ein und freuen sich auf die gemeinsame Zeit in den eigenen vier Wänden.

Doch manchmal kommen die Kinder zu früh auf die Welt (10 Prozent weltweit) und das zieht auch gesundheitliche Probleme nach sich. Die Organe sind noch nicht richtig ausgebildet und die Frühchen müssen einige Zeit im Krankenhaus bleiben. Für die Eltern beginnt eine Zeit voller Sorge und Ängste. Da hilft es, wenn es jemanden gibt, der sich kümmert und tröstet. So wie die Schwestern der Greifswalder Neonatologie, der Frühgeborenenstation. Sie geben den Mamas und Papas viele Tipps mit auf den

durchgeführt und Termine zu Beratungsgesprächen vergeben. Der Verein unterstützt zudem den ebenfalls jährlich stattfindenden Gedenkgottesdienst für verstorbene Kinder der Klinik. Ebenfalls geholfen wird bei der sozialmedizinischen Nachsorge. Durch den Verein ist es den Eltern möglich, gut verträgliche Spezialnahrung für die Hirnentwicklung kostengünstig zu beziehen. Um all das zu realisieren, ist der Verein, der sich liebevoll „Kleine Nestflüchter“ nennt, auf Spenden angewiesen. (Text/Foto: Verein)

Wer sich für die Kleinsten engagieren, etwas zur Vereinsarbeit beisteuern oder Mitglied werden möchte, kann sich per Telefon unter **03835 866427** auf der Station melden, den Verein auf Facebook unter [facebook.com/kleine.nestfluechter](https://www.facebook.com/kleine.nestfluechter) besuchen oder direkt spenden:

Frühgeborene in Greifswald e. V.

IBAN DE 65 1506 1638 0001 0912 80

BIC GENODEF1ANK

• *Lesung/Vortrag*



mit **Stephan Harbort**

Profiler, Kriminalhauptkommissar, Serienmordexperte, Autor,
Berater für TV-Dokumentationen und Krimiserien



Ein Profiler im Gespräch mit Serienmördern

Hauptkommissar Stephan Harbort gehört zu Deutschlands Top-Profilern – sein Tagesgeschäft ist es, komplexe Situationen zu entschlüsseln und Kriminalfälle mit Blick für die Täterpsyche zu lösen. Fähigkeiten, die auch für den Alltag sehr hilfreich sind: Was tun

22. Februar 2017

19:30 Uhr • Stadthalle Greifswald

„Der klare Blick“

- echte Kriminalfälle
- Profilingtipps für den Alltag
- Befragung von über 50 Serienmördern

bei Problemen mit dem Chef? Wie Konflikte mit den Nachbarn entschärfen? Harbort gewährt Einblick in die Methodik der operativen Fallanalyse und gibt ein Instrumentarium an die Hand, das es jedem ermöglicht, die eigene Wahrnehmung zu schärfen, um mit klarem Blick Krisen zu bewältigen und richtige Entscheidungen zu treffen.

Karten für 15,00 € an allen bekannten Vorverkaufstellen oder unter www.reservix.de

WVG-Mieter: 10,00 €

(Karten nur bei der WVG)

• *9. Vernissage im Foyer*

Die Ausstellung trägt den Titel „Vier Jahreszeiten“ und zeigt Fotografien unserer Region während der unterschiedlichsten Monate. Die Fotos zeugen von einer ganz besonderen Liebe zur Region und von schönen Details der Natur.

Die Künstlerin ist geborene Ukrainerin, die bereits seit 37 Jahren in Deutschland lebt. Für Swetlana Lagutikowa-Hasenjäger ist das Fotografieren seit Jahren ein anspruchsvolles Hobby. Vor allem die Natur, die Flora und Fauna der Region um Greifswald, haben es ihr angetan. Die Werke können in den kommenden Monaten in unserer Geschäftsstelle besichtigt werden.





Leiter Coachinginsel Stahlbau/Schweißen, Mathias Schult im Gespräch mit Azubis

Das Thema Fachkräftemangel beschäftigt die regionalen Firmen und auch uns schon seit geraumer Zeit. Es wird immer schwerer, qualifizierte Kräfte zu finden. Deshalb haben es sich viele Unternehmen zur Aufgabe gemacht, ihre Fachkräfte selbst auszubilden. Wir wollen Ihnen mit Unterstützung der Arbeitsagentur konkrete Berufsfelder vorstellen und Perspektiven des Arbeitsmarktes aufzeigen.

Ausbildung und Karriere wo du zu Hause bist

Das Familienunternehmen

Seit über 60 Jahren steht Liebherr für eine große, sich stetig weiterentwickelnde Palette anspruchsvoller Produkte und Leistungen. Ausgeprägter Praxisbezug,



erwiesene technische Reife sowie ein durchgängig hoher Qualitätsanspruch sichern den Kundennutzen in allen Produktbereichen. Liebherr gehört zu den weltweit größten Baumaschinenherstellern. Die über 42.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestalten weltweit den technologischen Fortschritt auch in vielen anderen Branchen mit. Die Führung der Firmengruppe liegt nach wie vor in den Händen der Familie Liebherr.

Von Rostock in alle Welt

Die im Jahr 2002 gegründete Liebherr-MCCtec Rostock GmbH entwickelt und fertigt Schiffs-, Hafenmobil- und Offshorekrane und ist einer der führenden europäischen Hersteller für maritime Umschlagtechnik. Außerdem zählen Reachstacker und Containerkrane zu dem Produktportfolio. Die direkte Anbindung des Werks an die Ostsee bietet beste logistische Voraussetzungen - vor allem für den weltweiten Vertrieb der groß dimensionierten Geräte, die Traglasten von bis zu 2.000 Tonnen aufweisen.

Im Jahr 2007 wurde in Lubmin bei Greifswald eine zweite Betriebsstätte aufgebaut. Hier werden vor allem Kranausleger, Containerbrücken und Stahlbaugruppen für Hafenmobilkrane gefertigt, die im Rostocker Werk weiterverarbeitet werden.

Ausbildung und Berufswahl - Liebherr schafft Chancen für Einsteiger

Liebherr ist ein hoch spezialisiertes Technologieunternehmen, daher wird dem Fachwissen und der persönlichen Weiterentwicklung eine elementare

Bedeutung beigemessen. Seit Jahrzehnten bildet Liebherr junge Menschen aus: Nachwuchstalente mit Begeisterung für die Sache und mit einem hohen Anspruch an sich selbst.

Für die künftigen Aufgaben am Produktionsstandort Lubmin werden Fachkräfte mit Interesse an modernen Technologien und hoher Leistungsbereitschaft benötigt. Für deren Ausbildung ist die Liebherr-Akademie Rostock die richtige Adresse. Hier findet die praktische Grundausbildung im 1. Ausbildungsjahr in zurzeit 11 Ausbildungsberufen statt. Ab dem 2. Lehrjahr erfolgt die berufspraktische Ausbildung unmittelbar in der Produktion im Werk in Lubmin. Die theoretische Ausbildung wird in Kooperation mit regionalen Berufsschulen gesichert.

Für das Ausbildungsjahr 2017/2018 gibt es noch freie Ausbildungsplätze für Konstruktionsmechaniker in der Fachrichtung Schweißtechnik sowie Werkstoffprüfer. Die Ausbildungsdauer beträgt jeweils 3,5 Jahre. Sowohl für die Ausbildungszeit in der Liebherr Akademie als auch in Lubmin/Wolgast, ist die Unterbringung in einem Wohnheim für Auszubildende möglich.



Leiter Stahlbau Lubmin Frank Weier: „Wir brauchen junge Leute mit Ideen, die die Entwicklung weiter voranbringen. Dafür bietet Liebherr Berufsausbildung auf hohem Niveau und vorbildliche Chancen für die persönliche berufliche Karriere, da wo wir zu Hause sind.“

Weitere Informationen können der Internetseite www.liebherr.com entnommen werden.

Ansprechpartner:

Manfred Wanitschke, Leiter Erstausbildung
Tel. 0381 6006 3550; manfred.wanitschke@liebherr.com

Liebherr-Akademie Rostock
Liebherrstraße 1
18147 Rostock

Events
in Vorpommern

Live ... bleibt live 2017
WVG-MIETER SPAREN

Ticket* 29 €

23.6. BAROCK
THE AC/DC TRIBUTE SHOW
Strandbad Greifswald

BODDEN KLANGE
2 0 1 7

präsentiert von der Stadtwerke Greifswald GmbH

Ticket* 36 €

24.6. MATTHIAS REIM
Strandbad Greifswald

BODDEN KLANGE
2 0 1 7

präsentiert von der WVG mbH Greifswald

* Ermäßigte Tickets sind nur in der Geschäftsstelle der WVG Greifswald erhältlich! Veranstalter haus neuer medien GmbH | www.hnm.de

◦ Basteltipp: Weihnachtssterne aus Butterbrottüten

Manche Dinge sind so einfach und dennoch so genial. Der heutige Basteltipp ist so einfach, dass selbst die kleinen Kinder mit ersten Erfahrungen im Papierschnitt super Erfolge erzielen können. Das Ergebnis: Stolze, leuchtende Kinderaugen und ein toller Weihnachtsstern, der nach Belieben verändert werden kann.

Was wird benötigt?

- 6 handelsübliche Butterbrottüten
- Stift
- Lineal
- Schere
- Papierkleber

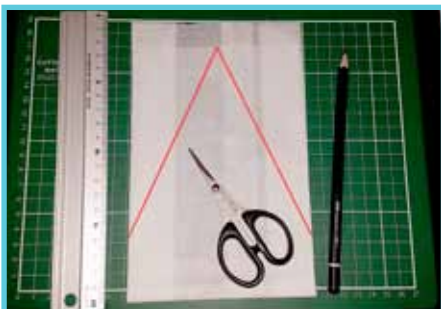
Wie funktioniert es?

Auf jede der Tüten wird ein Muster gemalt und ausgeschnitten. Danach wird Kleber entlang der beiden Klebelinien gestrichen und die Tüten exakt übereinandergelegt.

Nun das Ganze auseinanderfalten und der Stern ist fertig. Zum Aufhängen die Sternspitzen lochen, ein Band durchfädeln und ein ganz individueller Weihnachtsstern ist fertig.

Oder?

Erst alle Tüten übereinanderkleben, dann auf der oberen ein Muster zeichnen und danach ausschneiden.





• Rätsel

Finde die 10 Unterschiede.

	5			8				
9			6	7				
	4							
	1		9				3	2
		2			8			
	6					5		
3		2					2	
		5				2		
		9			1			7
				4		9		
9	3	7					4	6



Bei einem **MULTI-SUDOKU** werden zwei oder mehr Sudokus überlagert, dadurch ergeben sich neue Löseregeln. Bei einem Multi-Sudoku können die einzelnen Sudokus alleine nicht eindeutig gelöst werden, erst das Zusammenwirken der verschiedenen Sudokus ergibt die eindeutige Gesamtlösung.

Viel Spaß beim Knobeln.

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir ein Exemplar aus dem Buchtip.

Einsendeschluss: 14. Februar 2017



Wir wünschen allen Mietern, Eigentümern und Geschäftspartnern ein

besinnliches

Weihnachtsfest

und ein

erfolgreiches Jahr 2017.

Bitte beachten Sie, dass unsere Geschäftsstelle vom 27. Dezember 2016 bis 30. Dezember 2016 geschlossen ist.



Hans-Beimler-Straße 73
17491 Greifswald
Telefon: 03834 8040-0
www.wvg-greifswald.de

ALLES,

WAS DU BRAUCHST

SURFEN, TELEFONIEREN UND STARKE EXTRAS



Red Internet &
Phone 200 Cable

ab **19⁹⁹** €¹ pro Monat

Erst ab dem 13. Monat:
ab **39,99 €** pro Monat!

Wir beraten Dich gerne persönlich:

AEP PLÜCKHAHN

Kabel TV und mehr...

AEP Plückhahn Service GmbH

Domstraße 26, 17489 Greifswald

1 Ab dem 13. Monat gilt der Preis in Höhe von 39,99 Euro monatlich, Mindestlaufzeit 24 Monate, Verlängerung jeweils um 12 Monate, wenn nicht 12 Wochen vor Laufzeitende in Textform gekündigt wurde. Festnetz Flat ins deutsche Festnetz, Sicherheitspaket in den ersten 2 Monaten gratis, ab dem 3. Monat 3,99 Euro monatlich, jederzeit in Textform kündbar mit einer 4-Wochen-Frist, Bereitstellungszeitpunkt einmalig 39,99 Euro. Telefonate in alle dt. Mobilfunknetze 19,9 ct/Min., Telefonate ins Ausland, z. B. USA, ab 9,9 ct/Min. Sondernummern sind von der Festnetz Flat ausgenommen, Call-by-Call und Preselection nicht verfügbar. Der erforderliche Kabelrouter wird während der Vertragslaufzeit zur Verfügung gestellt. Die WLAN-Funktion des Kabelrouters ist für 2 Euro monatlich zubuchbar und jederzeit in Textform mit einer 4-Wochen-Frist kündbar. Die für die Telefonie mit ISDN-Endgeräten erforderliche Homelbox mit integriertem Kabelrouter ist für 5 Euro monatlich zubuchbar und jederzeit in Textform mit einer 4-Wochen-Frist kündbar. Bei nachträglicher Buchung sowie bei Kündigung der Homelbox-Option ist ein Gerätetausch notwendig. Die Gerätetauschgebühr beträgt einmalig 25,99 Euro. Der Kabelrouter oder die Homelbox sind nach Vertragsende zurückzugeben. Ab einem Gesamtvolumen von mehr als 10 GB pro Tag behält sich Vodafone Kabel Deutschland vor, die Übertragungsgeschwindigkeit für Filesharing-Anwendungen bis zum Ablauf desselben Tages auf 100 Kbit/s zu begrenzen. Die Maximalgeschwindigkeit von 200 Mbit/s ist in vielen Städten und Regionen der Ausbaugebiete von Vodafone Kabel Deutschland mit modernisiertem Hausnetz verfügbar. Weitere Städte folgen. Bitte prüfen Sie, ob Sie die Produkte von Vodafone Kabel Deutschland in Ihrem Wohnort nutzen können. Gültig für Red Internet & Phone Cable Neukunden sowie für Kunden, die in den letzten 3 Monaten keine Internet- und/oder Telefonkunden der Vodafone Kabel Deutschland GmbH waren. Alle Preise inkl. MwSt. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand Oktober 2016. Vodafone Kabel Deutschland GmbH - Betast: 6-8 - 85774 Unterföhring. vodafone.de



Vodafone
Power to you